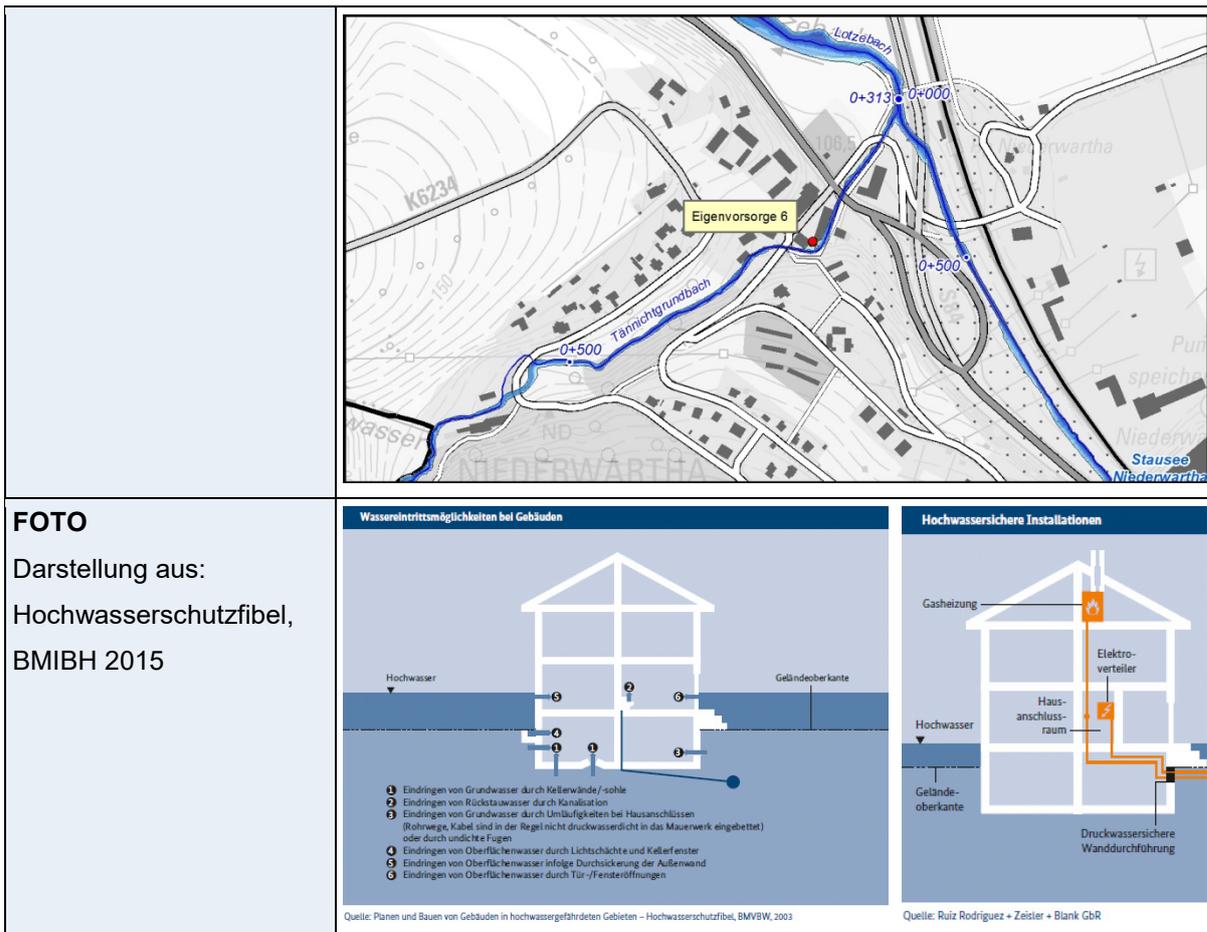


## Maßnahmenblatt Eigenvorsorge (nicht Bestandteil der Vorzugsvariante)

<b>PROJEKT</b>	Hochwasserrisikomanagementplan Lotzebachsystem
<b>TITEL</b>	Eigenvorsorge bei Betroffenheiten von Einzelobjekten (nicht Bestandteil der Vorzugsvariante)
<b>MASSNAHME-KATEGORIE</b>	Maßnahmen zur Risikovorsorge
<b>MASSNAHME-ART</b>	Hochwasserangepasstes Bauen und Sanieren (LAWA: 306), Objektschutz an Gebäuden und Infrastruktureinrichtungen (LAWA: 307), Hochwasserangepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (LAWA: 308)
<b>GEWÄSSER</b>	Lotzebach, Tännichtgrundbach
<b>LAGE</b>	Sechs betroffene Bereiche bzw. Einzelobjekte 1: Lotzebach zwischen km 2+750 und km 2+800, beidseitig 2: Lotzebach zwischen km 2+880 und km 3+170, beidseitig 3: Lotzebach bei km 3+260, Talstraße 67, linksseitig 4: Lotzebach bei km 3+770, Talstraße 107, rechtsseitig 5: Lotzebach im Bereich der ehemaligen Waldmühle, rechtsseitig 6: Tännichtgrundbach bei km 0+200, Weistropper Str. 1, linksseitig
<b>GEMARKUNG</b>	Cossebaude, Brabschütz, Rennersdorf, Niederwartha
<b>ORTSAMT</b>	Cossebaude, Mobschatz
<b>PHD-BETRACHTUNGSGEBIET</b>	8 Oberwartha, Rennersdorf
<b>ZUSTÄNDIGKEIT</b>	Eigentümer/ Pächter/ Nutzer der betroffenen Objekte
<b>KARTE</b>	



BESCHREIBUNG BESTAND	
<b>SITUATION</b>	<b>Auch nach Umsetzung der im HWRM-Plan vorgeschlagenen Maßnahmen verbleiben stellenweise Schutzzieldefizite und Restrisiken. Davon sind zumeist Einzelobjekte betroffen, die mit vertretbarem Aufwand technisch nicht geschützt werden können oder für die ein öffentlich finanziert Schutz nicht zu rechtfertigen ist.</b>
<b>HYDRAULISCHE KENNGRÖSSEN</b>	<b>standortabhängig; Die Betroffenheiten sind aus den Hochwassergefahren- und den Hochwasserrisikokarten ersichtlich.</b>

<b>BESCHREIBUNG MASSNAHME</b>	
<b>MASSNAHME</b>	<p>Reduzierung des Schadpotenzials in Eigenverantwortung der Eigentümer/ Pächter/ Nutzer bspw. durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- angemessenen Versicherungsschutz (Elementarschadenversicherung, Wohngebäude- bzw. Hausratversicherung...)</li> <li>- hochwasserangepasste Bauweisen (wasserfeste Baumaterialien, höher gelegte Eingänge, ausreichend hoch angeordnete Heizanlagen und Sicherungskästen, Verzicht auf Ölheizungen...)</li> <li>- geeignete Objektschutzvorrichtungen (Abdichtungen/ Schotts, Rückstauklappen, Wasserpumpen...).</li> </ul> <p>Diesbezügliche Informationen und Ratschläge bieten bspw. der Freistaat Sachsen und die Landeshauptstadt Dresden auf Internetplattformen an.</p>
<b>BEMESSUNGSEREIGNIS</b>	-
<b>HYDRAULISCHE KENNGRÖSSEN</b>	<p>standortabhängig; Die Betroffenheiten sind aus den Hochwassergefahren- und den Hochwasserrisikokarten ersichtlich.</p>
<b>HYDRAULISCHE AUSWIRKUNG</b>	Reduzierung des Schadpotenzials bei Einzelobjekten
<b>ÖKOLOGISCHE AUSWIRKUNG</b>	Verringerung des Schadstoffeintrags in die Gewässer bei hochwasserangepasstem Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
<b>INVESTITIONS-KOSTENANNAHME</b>	objektabhängig
<b>PRIORITÄT</b>	- (nicht Bestandteil der Vorzugsvariante)
<b>ABHÄNGIGKEITEN</b>	- (nicht Bestandteil der Vorzugsvariante)